

Vorlage 531/2014

LINKE Fraktion im Tübinger Stadtrat

Anton Brenner, Angela Hauser, Gerlinde Strasdeit

c/o Gerlinde Strasdeit

Frischlinstr. 7, 72074 Tübingen

☎ 07071-21534

strasdeit@t-online.de

www.tuebinger-linke.de

Antrag Gemeinderat 21.7.2014

Ausstieg der Stadt Tübingen aus der Interkommunalen Einkaufskooperation (IKO), spätestens 2015. (Berichtsvorlage 224/2014)

Begründung:

Bisher hat die Firma s-mail als wirtschaftlichster Anbieter den Zuschlag erhalten.

Immer wieder wurden von uns die Arbeitsbedingungen und die niedrigen Löhne angemahnt.

Seit 2009 gibt es eine Interkommunale Einkaufskooperation der Städte Reutlingen, Tübingen, Metzingen, Rottenburg, der Diözese Rottenburg-Stuttgart und der Landratsämter Reutlingen und Tübingen.

Das Bischöfliche Ordinariat der Diözese Rottenburg-Stuttgart hat wegen der Diskussion um die „Mindestlöhne“ die Option der Verlängerung nicht wahrgenommen und beteiligt sich nicht an einer Ausschreibung für das Jahr 2015.

Nach Angabe in der Vorlage 224/2014 hat die Firma sMail das, mittlerweile auch in Ba-Wü in Kraft getretene, Tariftreue – und Mindestlohngesetz für öffentliche Aufträge unterschrieben (8,50 brutto die Stunde). Die Postaustragungen sind oft nicht in der angegebenen Zeit zu schaffen, ob dann noch die 8,50 brutto rauskommen für die Beschäftigten ist die Frage. Kündigungen häufen sich, Abmahnungen wegen Nichtigkeiten sind an der Tagesordnung. Das Arbeitsklima ist von Angst geprägt.

Wir lehnen diese Einsparungen auf Kosten von Beschäftigten ab.

Für die Fraktion

Gerlinde Strasdeit